

29. Sitzung des Gemeinderats (Almsitzung) am 30. August 2019

Vorsitzender:

Bgm. Christian Härting WFT

1. Vizebürgermeister:

VBgm. LA Mag. Dr. Cornelia Hagele WFT

2. Vizebürgermeister:

VBgm. Christoph Walch GRÜNE

Mitglieder:

GV HR Josef Federspiel	WFT	
EGR Bmst. Ing. Daniel Gufler	WFT	Ersatz für GR Pfanzelt
GR Simon Lung	WFT	
GR Maria Plangger	WFT	
GV Silvia Schaller	WFT	
GV Mag. Alexander Schatz	WFT	
GR Klaus Schuchter, MA	WFT	
GR Michaela Simmerle	WFT	
GR Oliver Wille	WFT	
GR Vinzenz Derflinger	ÖVP	
GV Angelika Mader	ÖVP	
GR Güven Tekcan	ÖVP	
GR DI Gert Windisch	GRÜNE	
GV Michael Ebenbichler	FPÖ	
GR Wolfgang Gasser	FPÖ	
GR Mag. Norbert Tanzer	PZT/SPÖ	
GR Herbert Klieber	BLT	
GR Sepp Köll	TN	bis 17:15 Uhr

Weiters anwesend:

AL Mag. Bernhard Scharmer

Schritfführerin:

RL Sabine Hofer

abwesend:

Mitglieder:

GR Georg Pfanzelt WFT entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr



Tagesordnung

- 1.) Genehmigung der 28. Sitzungsniederschrift
- 2.) Anträge und Berichte des Bürgermeisters
- 2.1.) Telfer Schleicherlaufen - Satzung für gemeinnützigen Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit
- 2.2.) Überparteiliche parlamentarische Bürgerinitiative zum Erhalt des Bezirksgerichtes Telfs und Erweiterung des Gerichtssprengels Telfs
- 2.3.) Durchführung Konzert THE BOSS HOSS am 11.09.2020 in der Kuppelarena
- 3.) Anträge und Berichte aus der 64. Gemeindevorstandssitzung
- 3.1.) Endabrechnung 2018 und Vorschussleistungen 2019 Sozialabgaben an das Land und Voranschlagsübertragungen
- 3.2.) Kurzbericht über die Tagesordnung der GV-Sitzung
- 4.) Anträge aus dem Bauamt
- 4.1.) Ersatzbeschaffung Kehrmaschine
- 4.2.) Sanierung Bärenweg
- 4.3.) Bericht und Vergabe Erdarbeiten Parkplatz Sportplatz Emat
- 4.4.) eFWP 2019-004 - Umwidmung, Gst. 4420/2, Am Wiesenhang, Mösern
- 4.5.) eFWP 2019-010 - Umwidmung Gst. 4464/2 - Brochweg, Mösern
- 5.) Anträge und Berichte aus der 23. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung
- 5.1.) eFWP 2019-009 + B 146/19 + E 285/19, Widmungsänderung und Bebauungsplanausweisung Gst. 1980/1 u.a, Bebauung ehem. Gannerareal
- 5.2.) Berichte
- 6.) Bericht Beirat Begegnungszone
- 7.) Berichte aus der 20. Überprüfungsausschuss-Sitzung
- 8.) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 9.) Personelles
- 9.1.) Berichte aus der 64. Gemeindevorstandssitzung
- 9.2.) Vertrauliche Anfragen
- 10.) Bericht des Substanzverwalters der Gemeindegutsagrargemeinschaften
- 11.) Umbau Puit-Wang-Alpe
- 12.) Loipenverträge – Ablöse von Holz- und Streunutzungsrechte an Seefeld
- 13.) Bericht aus dem Referat Umwelt, Forst und Landwirtschaft

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Nachdem dies verneint wird ersucht er um Änderung der Tagesordnung wie folgt:

Aufnahme des Punktes

- 2.3) Durchführung Konzert THE BOSS HOSS am 11.09.2020 in der Kuppelarena

Absetzung der Punkte

- 4.4) eFWP 2019-004 - Umwidmung, Gst. 4420/2, Am Wiesenhang, Mösern
- 4.5) eFWP 2019-010 - Umwidmung Gst. 4464/2 - Brochweg, Mösern

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung inkl. der Änderungen zu genehmigen.

Bgm. Härting gratuliert GR Plangger zu ihrem Geburtstag.

1 Genehmigung der 28. Sitzungsniederschrift

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 28. GR-Sitzungsniederschrift zu genehmigen.

2 Anträge und Berichte des Bürgermeisters

2.1 Telfer Schleicherlaufen - Satzung für gemeinnützigen Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit

Im Anschluss an die Fasnacht 2015 wurden einige Anzeigen bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wegen diverser (vermeintlicher) Verwaltungsübertretungen anonym eingebracht. Sämtliche Verfahren wurden jedoch wieder eingestellt. Um 2020 eine reibungslose Fasnacht veranstalten zu können hat die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Steuerexperten, Dr. Helmut Schuchter, folgenden Lösungsansatz ausgearbeitet:

Die Marktgemeinde Telfs wird zukünftig als Veranstalter des Schleicherlaufens („Naz ausgraben“ bis „Naz eingraben“) auftreten. Hierfür muss jedoch nach den Bestimmungen der TGO 2001 ein gemeinnütziger Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit (begünstigter Betrieb gemäß § 5 Z 12 KStG und § 2 Abs. 3 UStG) veranschlagt und mittels Satzung festgesetzt werden. Dr. Helmut Schuchter hat der Gemeinde eine entsprechende Satzung zur Verfügung gestellt (siehe Beilage). Dies ist die gleiche Vorgangsweise wie bei der Abfallbeseitigung, Vermietung und Verpachtung von Liegenschaften, und wird im Voranschlag unter der HH-Stelle „8590“ veranschlagt. Es handelt sich dabei um keine Gesellschaft (GmbH, KG usw.), sondern muss aus steuerlichen Gründen ein Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit ausgewiesen werden.

Wie der Satzung zu entnehmen ist (vgl. Punkt 4.1 der Satzung), besorgt der Bürgermeister als Obmann des Telfer Schleicherlaufens selbstständig die laufende Geschäftsführung des Betriebes entsprechend der Geschäftsverteilung des Gemeinderates.

Weiters können Geschäfte an Gemeindebedienstete sowie an freiwillige, ehrenamtliche Verwaltungshelfer übertragen werden. Bei Letzteren handelt es sich ua. um die Mitglieder des Komitees.

Weiters sollte die Finanzverwaltung beauftragt werden, sämtliche Ein- und Ausgaben des Telfer Schleicherlaufens im Budget 2020 zu veranschlagen.

Den jeweiligen Fasnachtsgruppen werden von Dr. Helmut Schuchter erarbeitete Musterstatuten für eine Vereinsgründung zur Verfügung gestellt. Es bleibt jeder Gruppe selbst überlassen, ob sie einen Verein gründet oder nicht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Satzung eines gemeinnützigen Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit (HH-Stelle 8590) zu genehmigen.

2.2 Überparteiliche parlamentarische Bürgerinitiative zum Erhalt des Bezirksgerichtes Telfs und Erweiterung des Gerichtssprengels Telfs

Der Marktgemeinde Telfs wurde aus mehreren vertrauenswürdigen Kreisen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens mitgeteilt, dass konkrete Überlegungen im Raum stehen, den Gerichtssprengel Telfs aufzulassen und in Folge auch das Bezirksgericht Telfs zu schließen.

Um präventiv einer Schließung vorzubeugen, sollte der Gemeinderat proaktiv im Sinne der Bürger des Gerichtssprengels Telfs tätig werden.

Bereits im Jahr 2012 hat die Marktgemeinde Telfs, unterstützt von allen Bürgermeistern des Gerichtsbezirks, ein Ersuchen an LH Günther Platter gerichtet, er möge sich für den Erhalt des Bezirksgerichtes Telfs einsetzen. In weiterer Folge hat der Tiroler Landtag eine Entschließung zum „Erhalt der Tiroler Bezirksgerichte als wichtige Infrastruktur im ländlichen Raum“ gefällt, an das Justizministerium übermittelt und wurde dabei von mehreren Tiroler Abgeordneten zum Österreichischen Nationalrat aktiv unterstützt. In der von der damaligen Justizministerin Dr. Beatrix Karl übermittelten Antwort wurde ausgeführt, dass Telfs ein sog. „Kleingericht“ wäre und in den nächsten Jahren umfangreiche Bauarbeiten zur Schaffung der Barrierefreiheit und sonstige Maßnahmen zu setzen wären.

Zum Zuständigkeitsbereich des BG Telfs gehören die Gemeinden Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen, Flauring, Polling, Hatting, Inzing, Ranggen, Unterperfuss, Oberperfuss, Zirl, Pettnau und Wildermieming. Die Statistik belegt, dass es sich aufgrund der Anzahl der Geschäftsfälle keineswegs um ein „Kleinstbezirksgericht“ handelt. Schon im Jahr 2011 wurden mehr als 2.000 Zivilverfahren, 135 Scheidungen, 267 Verlassenschaften, 153 Strafsachen, über 4.000 Exekutionsverfahren, fast 300 Pflegschaftssachen und knapp 3.000 Grundbuchsangelegenheiten abgewickelt.

Das Gericht ist die neben den Pfarren älteste Institution in der Region. Seine Geschichte reicht mehr als 700 Jahre zurück. Eine Bezirksgerichtsschließung in der Marktgemeinde Telfs wäre aus folgenden Gründen absolut kontraproduktiv:

- Die Region Telfs zählt rund 39.000 Einwohner (davon rund 16.000 Einwohner in Telfs als drittgrößte Gemeinde Tirols mit zentralörtlicher Stellung). Der Bezirk Innsbruck-Land ist Österreichs größter politischer Bezirk – das BG Hall deckt die Agenden im östlichen und Telfs im westlichen Bereich ab.
- Laut Wirtschaftsstudie ist der Raum Telfs Einzugsbereich für 53.800 BürgerInnen mit einer stark positiven Bevölkerungsentwicklung.
- Im Falle einer Auflösung des BG Telfs entstünde ein vermeidbarer Konflikt im Hinblick auf die Verkehrspolitik und Klimaziele des Landes. Die Klienten hätten wesentlich längere Anfahrtszeiten und der Verkehr würde unnötig weiter zunehmen, die Region Hall würde zusätzlich mit Verkehr belastet.
- Telfs hat eine hohe Anwaltsdichte, in Telfs sind rd. 15 Anwälte angesiedelt, in den Regionsgemeinden weitere zwei.
- Am BG Telfs als Dienstleistungsunternehmen wird im Rahmen des Amtstages eine unabhängige Rechtsberatung angeboten, die nach der Auflösung nur viel umständlicher zu erreichen wäre. Die vielgepriesene Bürgernähe nähme deutlich ab.
- Die Verwaltung der Marktgemeinde Telfs (über 600 Mitarbeiter) pflegt ständig eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit der lokalen Gerichtsbarkeit.
- Die Auflösung des BG Telfs würde die Zentralisierungstendenzen verschärfen, während überall die Stärkung des „ländlichen Raums“ propagiert wird – auch um die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensumfeld zu unterstützen.

Ein Bezirksgericht am Standort Telfs liegt somit auch im gemeinsamen Interessen von mehr als 39.000 BürgerInnen aus der Region und ist zudem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Ortszentrum von Telfs, wodurch nicht nur die Gemeinde und die Region, sondern auch diverse Berufssparten (Rechtsanwälte, Notare) profitieren.

In Zusammenhang mit den intensiven Bemühungen zum Erhalt des BG Telfs steht auch, dass dasselbe durch eine Gerichtssprengel-Erweiterung um das Seefelder Plateau (Gemeinden Seefeld, Leutasch, Scharnitz und Reith) aufgewertet werden soll. Der Bürgermeister von Seefeld, Mag. Werner Frießer, hat vertraglich erklärt, „einen Wechsel in den Gerichtssprengel Telfs zu unterstützen und einen positiven Gemeinderatsbeschluss zu

erwirken“. Auch das hat einen historischen Zusammenhang – bis 1925 war das BG Telfs auch für das Seefelder Plateau zuständig.

Da eine Schließung des BG Telfs in vielfacher Hinsicht aus obigen Gründen kontraproduktiv erscheint, wird seitens der Marktgemeinde Telfs eine regionale Bürgerinitiative aller betroffenen Gemeinden und aller betroffenen Landesverbände gestartet.

Auch die derzeitigen Abgeordneten aller Parteien zum Tiroler Landtag und Nationalrat werden um Unterstützung ersucht, offizielle Stellungnahmen zum Erhalt des BG Telfs abzugeben.

Voraussetzungen für eine Unterstützungserklärung für den Erhalt des BG Telfs durch eine Bürgerinitiative ist, dass sie von mindestens 500 österreichischen Staatsbürgern, die im Zeitpunkt der Unterstützung das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterstützt wird. Die Unterstützung einer Bürgerinitiative erfolgt durch eigenhändige Angabe von Namen, Adresse, Geburtsdatum und Datum der Unterstützung sowie durch die Unterschrift des Unterstützenden. Der Erstunterzeichner einer Bürgerinitiative muss in der Wählerevidenz eingetragen sein.

Aus all diesen genannten Gründen soll durch den zu fassenden Gemeinderatsbeschluss eine parteiübergreifende Bürgerinitiative nach § 100 GOGNR (mindestens 500 Unterschriften) gestartet und gemeinsam mit Unterstützung von NR-Abgeordneten sämtlicher Parteien in den Nationalrat eingebracht werden.

Die Unterschriftenlisten werden in allen Gemeindeämtern des Gerichtsbezirkes aufgelegt.

GR Mag. Tanzer überlegt, dass bei Auflösung des BG Silz ein Teil nach Telfs aufgeteilt werden könnte.

GR Köll findet es gedankenlos, das BG Telfs aufzulösen und bittet auch die Presse, dieses Thema für die Bevölkerung aufzugreifen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine parteiübergreifende Bürgerinitiative für die Erhaltung des Bezirksgerichtes am Standort Telfs zu starten und gemeinsam mit Unterstützung von NR-Abgeordneten aller Parteien in den Nationalrat einzubringen. Eine dementsprechende Unterschriftenliste wird zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt aufliegen. Die GemeinderätInnen werden ersucht, Unterschriften von ihren Parteimitgliedern und BürgerInnen zu sammeln.

2.3 Durchführung Konzert THE BOSS HOSS am 11.09.2020 in der Kuppelarena

Die 2004 gegründeten „The Boss Hoss“ ist eine siebenköpfige Band aus Berlin, welche es binnen kürzester Zeit ganz an die Spitze der deutschen Pop- und Rocklandschaft geschafft hat. Hits wie „Don't Gimme That“, „Dos Bros“ oder die Coverversion von Dolly Partons „Jolene“ verhalfen der Band regelmäßig zu top Chartplatzierungen und zu sehr hoher Radiopräsenz. Die beiden letzten Alben von „The Boss Hoss“ schafften es jeweils auf Anhieb auf Platz 1 der deutschen Charts.

<https://www.thebosshoss.com/home/>
https://de.wikipedia.org/wiki/The_BossHoss

Hier die aktuell wichtigsten Fakten zur bevorstehenden Tour 2020:

- Die Tour zum letzten Album „Black Is Beautiful“ war 2019 praktisch komplett ausverkauft, obwohl die Band ausschließlich große Hallen bespielte.
- (in Österreich nur die große Wiener Stadthalle – Halle D)

- Nun kommen The Boss Hoss mit diesem Album und Set-Up im Sommer 2020 in einer zweiten Tour in Locations ab einer Kapazität von 3.000.
- Die Deutschland-Termine dazu sind bereits online und im Vorverkauf <https://www.eventim.de/artist/the-bosshoss/>
- In Österreich würde die Band gerne in Brunn am Gebirge (10.9.), Telfs (11.9.) und eventuell noch Graz spielen (nicht mehr) und könnte auch umgehend mit Werbung und Vorverkauf gestartet werden.
- Es wird 2020 kein neues ganzes Album kommen, allerdings sehr wohl schon neues Material.
- Nach wie vor und auch 2020 sind die beiden Bandleader Alec und Sascha im Kreis der „Voice of Germany“-Juroren. (im Moment bei „... Kids“)

Laut beiliegender Kalkulation liegt der Break-Even bei marktüblichen Eintrittspreisen von € 55,00 bis € 65,00 bei 2.500 BesucherInnen (Kapazität 3.200). Diese Besucherzahl sollte im Normalfall problemlos erreichbar sein und die Band an sich passt perfekt zur Location und auch zum dynamischen Charakter der Telfer Eventlandschaft.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Sport- und Veranstaltungszentren auf Basis der beiliegenden Kalkulation mit der Buchung und Durchführung des Konzertes der Band „The Boss Hoss“ am 11. September 2020 in der Kuppelarena Telfs zu beauftragen.

3 Anträge und Berichte aus der 64. Gemeindevorstandssitzung

3.1 Endabrechnung 2018 und Vorschussleistungen 2019 Sozialabgaben an das Land und Voranschlagsübertragungen

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wurden die Bescheide der Endabrechnungen 2018 und Vorschusszahlungen 2019 der Transferzahlungen hoheitliche und privatrechtliche Grundsicherung, Mobile Pflege, Rehabilitation, Jugendwohlfahrt, Flüchtlingshilfe, Tagesmütter und Beitrag für Rettungsdienste übermittelt.

Einnahmen hoheitliche Grundsicherung	2019	2 4110 8611
Strafgelder Endabr. 2018 nach FK (Tiroler Grundvers.)	121.395,47	Ertragsanteile 4/18
Voranschlag 2019	-119.700,00	
Mehreinnahmen	1.695,47	Mehreinnahmen
Ausgaben hoheitliche Grundsicherung	2019	1 4110 7511
lt. Endabrechnung 2018 nach Finanzkraft GS	-257.052,00	Ertragsanteile 4/19
Beitrag 2019 hoheitliche Grundsicherung	616.400,00	
Zahlungen 2019	359.348,00	
Voranschlag 2019	616.500,00	
Einsparung	-257.152,00	Einsparung
privatrechtliche Sozialhilfe und Mobile Pflege	2019	1 4110 7513
lt. Endabrechnung 2018 Sozialhilfe GS	-3.343,00	Ertragsanteile 4/19
lt. Endabrechnung 2018 Mobiler Dienst GS	-12.177,00	Ertragsanteile 4/19
Beitrag 2019 privatrechtliche Mindestsicherung	812.000,00	
Beitrag 2019 Mobiler Dienst	241.600,00	
Zahlungen 2019	1.038.080,00	
Voranschlag 2019	1.053.800,00	
Einsparung	-15.720,00	Einsparung

Rehabilitationsgesetz 1 4130 7510	2019	1 4130 7510
lt. Endabrechnung 2018 nach der Finanzkraft Zahllast	8.786,00	
Beitrag 2019 Rehabilitationsgesetz	1.266.000,00	
Zahlungen 2019	1.274.786,00	
Voranschlag 2019	1.266.200,00	
Einsparung	8.586,00	Mehrausgaben
Jugendwohlfahrt 1 4390 7510	2019	1 4390 7510
lt. Endabrechnung 2018 nach der Finanzkraft Nachzahlung	111.606,00	
Beitrag 2019 Jugendwohlfahrt	204.000,00	
Zahlungen 2019	315.606,00	
Voranschlag 2019	-311.000,00	
Mehrausgaben	4.606,00	Mehrausgaben
Tiroler Grundversorgung 1 4260 7510	2019	1 4260 7510
lt. Endabrechnung 2018 nach der Finanzkraft	217.986,00	
Zahlung 2019	217.986,00	
Voranschlag 2019	-114.000,00	
Mehrausgaben	103.986,00	Mehrausgaben
Tagesmütter 1 4390 7511	2019	1 4390 7511
Beiträge lt. Bescheid 2018 Endabrechnung	89.783,54	
Voranschlag 2019	-56.500,00	
Mehrausgaben	33.283,54	Mehrausgaben
Beitrag Rettungsdienstgesetz 1 5300 7510	2019	1 5300 7510
lt. Bescheid 2019	150.485,08	
Voranschlag 2019	151.700,00	
Einsparung	-1.214,92	Einsparung
Mehrausgaben und Einsparungen		
hoheitliche Grundsicherung 1 4110 7511	-257.152,00	Einsparung
privatrechtliche Sozialhilfe und Mobile Pflege 1 4110 7513	-15.720,00	Einsparung
Rehabilitationsgesetz 1 4130 7510	8.586,00	Mehrausgaben
Jugendwohlfahrt 1 4390 7510	4.606,00	Mehrausgaben
Tiroler Grundversorgung 1 4260 7510	103.986,00	Mehrausgaben
Tagesmütter 1 4390 7511	33.283,54	Mehrausgaben
Beitrag Rettungsdienstgesetz 1 5300 757001	-1.214,92	Einsparung
Summe Einsparungen	-123.625,38	Einsparung
Mehreinnahmen	1.695,47	Mehreinnahmen
Einsparungen	123.625,38	Einsparung
Einsparung bzw. Mehreinnahmen	125.320,85	freie Mittel

Die Finanzverwaltung ersucht um folgende Voranschlagsübertragungen und Kenntnisnahme der Endabrechnungen 2018 und Vorschussleistungen 2019.

Übertragung vom Haushaltskonto 1 4110 7511 hoheitliche Grundsicherung (Einsparung von € 257.152,00) auf die Haushaltskonten

- 1 4130 7510 Rehabilitationsgesetz – Überschreitung von € 8.586,00
- 1 4390 7510 Jugendwohlfahrt – Überschreitung von € 4.606,00
- 1 4260 7510 Tiroler Grundversorgung Flüchtlingshilfe – Überschreitung von € 103.986
- 1 4390 7511 Tagesmütter – Überschreitung von € 33.283,54.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Voranschlagsübertragungen zu genehmigen und nimmt die Endabrechnung 2018 und Vorschussleistungen 2019 an das Land zur Kenntnis.

3.2 Kurzbericht über die Tagesordnung der GV-Sitzung

64. GV

- Bevölkerungsentwicklung zum 01.07.2019
- Erweiterung Verkehrsangebot Linie 499 - VVT (Salzstraße)
- Subventionen
- Neugründung Eishockeyverein und Subventionen Eishockey
- Österreichischer Städtebund - Fachausschuss für Rechtsangelegenheiten - 25./26.06.2020 - Subvention
- weitere Vergaben Gewerke AWZ
- Vergabe Planungsleistungen Begegnungszone
- Umbau und Instandsetzungsarbeiten Restaurant im SportZentrum Telfs
- Mehrkosten AWZ im Bereich Fundierung
- Restaurant Himchuli (Geschäftslokal G10) - Beendigung des Bestandverhältnisses und Neuausschreibung
- Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gst 3914/650,
- Servitutsannahme Gehweg Billa/Anton-Auer Straße
- Grundtransaktion im Bereich Am Wasserwaal

4 Anträge aus dem Bauamt

4.1 Ersatzbeschaffung Kehrmachine

Die Kehrmachine MFH5000 („kleine“ Kehrmachine) ist Baujahr 2004 und somit nun 15 Jahre im Einsatz. Bei der letzten Inspektion wurden viele notwendige Reparaturen festgestellt. Achsschenkel defekt (Kostenpunkt ca. € 6.000,00) sowie die komplette Maschine neu abdichten, sämtliche Filter und Verschleißteile der Sauganlage tauschen usw.

Auf Grund des Alters der Maschine ist es nicht mehr wirtschaftlich diese Arbeiten durchführen zu lassen. Daher ist nun ein Austausch notwendig und sinnvoll.

Am 29.07.2019 wurde von Herrn Auer Manfred, Weber Dietrich und Egger Thomas über die Größe und technische Ausstattung der Kehrmachine beraten. Zur Auswahl standen Kehrmaschinen der 2 m³ Klasse oder sowie in den letzten Jahren bei der Marktgemeinde im Einsatz befindliche 5 m³ Maschine.

Es wurde über die Reinigung der neuen Begegnungszone, Tiefgaragen, Wildkrautbeseitigung, Abwasser-Gully und Wegenetz von Telfs gesprochen.

Von der Abteilung IVa Infrastruktur und Grünanlagen wird die Anschaffung von einer Kehrmachine der Größe 5 m³ befürwortet.

Kehrmachine Größe 2 m³

Kleine wendige Kehrmachine, für die Tiefgaragen in Telfs jedoch nicht geeignet, da sie für diesen Einsatz noch immer zu groß ist und sehr schlecht bzw. gar nicht die Ecken reinigen kann. Eine Einfahrt in die Garagen wegen der Höhe ist nur tlw. oder gar nicht möglich. Fahren auf Gehsteigen ist mit dieser Maschine möglich.

Für die Abteilung IVa ist die Kehrmachine nur bedingt einsatzfähig, da die Arbeitsbreite der Kehrmachine maximal 2,6 m beträgt. Es müsste bei einigen Straßen in der Mitte der Fahrspuren – auf Grund der fehlenden Gesamtbreite der Maschine - gefahren werden, dies

kann aber nur durch Straßensperre oder durch Absicherung durch eine Person der Straßenaufsicht erfolgen, dadurch würden weitere Personalkosten anfallen.

Weiters ist eine Hauptaufgabe dieser Maschine Abwassergullys im Straßennetz abzusaugen und zu reinigen. Da die Saugleistungen, Durchmesser der Saugleitungen und Schläuche maschinenbedingt kleiner ausfallen, ist diese Arbeit nur eingeschränkt möglich. Das heißt, je nach Verschmutzung müsste die große Kehrmaschine eingesetzt werden. Dies ist aber wieder auf Grund der örtl. Gegebenheiten oft nicht möglich. Aus diesem Grund wurde auch schon in der Vergangenheit auf eine große und eine kleine Kehrmaschine gesetzt. Die Frischwassermenge beträgt ca. 340 l, bei der alten Kehrmaschine waren es ca. 600 l, dadurch ist eine Schwemmanlage mit Spritzbalken bei der Basisversion nicht möglich.

Aus diesen Gründen ist die 2 m³ ausgeschieden bzw. kommt für den Einsatzbedarf nicht in Betracht.

Kehrmaschine Größe 5 m³

Bei dieser Kehrmaschine würde der Austausch der alten Maschine zur neuen Kehrmaschine in der Größenkategorie eins zu eins erfolgen.

Gesamtpreis inkl. Rücknahme der Altmaschine:

Fa. PAPPAS	Bucher CityCat 5006	€ 187.240,80 brutto	
Fa. AEBI Schmidt	Cleango 500	€ 165.006,00 brutto	<u>(ohne Schwemmanlage, da nicht angeboten!)</u>

Die Vorteile der Maschine Bucher CityCat 5006 sind gegenüber dem Mitbewerber AEBI Schmidt Cleango 500 folgende:

- 1.) die Besen sind alle einzeln ansteuerbar. Daher universell - ohne Abstriche - auf allen Gehsteigen einsetzbar;
- 2.) durch die große Wassermenge inkl. Wasserrückgewinnung – effizientes Arbeiten inkl. Ressourcen - u. Energieeinsparung;
- 3.) Garantieverlängerung auf 24 Monate;
- 4.) diese Maschine ist schmaler gebaut und durch die Allradlenkung viel wendiger;
- 5.) die gesamte Saugereinheit ist größer dimensioniert.

Die Fa. AEBI Schmidt hat sowohl den Schwemmbalken als auch den Zusatztank und die Garantieverlängerung nicht angeboten. Dieses Paket (Hochdruckpumpe, Druckpumpe, Sprühbalken, HD-Balken, Zusatztank u. Garantieverlängerung entspricht bei der Fa. Pappas insgesamt € 25.950,00 brutto.

Somit ergibt sich im direkten Vergleich ein Preis von € 194.596,00 (€ 165.006,00 + € 25.950,00) für die Maschine der Fa. AEBI Schmidt, wenn man diese nicht angebotenen Komponenten aus dem Angebot der FA. Pappas hinzunimmt, um einen halbwegs seriösen Preisvergleich durchführen zu können.

Somit wäre die Maschine der Fa. Pappas nicht nur technisch für die MGT beste Maschine sondern nach Zurechnung der Zusatzkomponenten auch die günstigere Maschine.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Kehrmaschine bei der Fa. Pappas – über die BundesbeschaffungsgesmbH. – zu einem Gesamtpreis – abzgl. der Rücknahme der alten Maschine – von € 188.441,40 brutto anzukaufen.

Die Finanzierung erfolgt über Leasing. Das Ref. II wird beauftragt ein entsprechendes Leasing auszuschreiben und dann zur Beschlussfassung vorzulegen.

4.2 Sanierung Bärenweg

Der Bärenweg ist dringend sanierungsbedürftig. Dazu wurden die Bauarbeiten entsprechend ausgeschrieben.

Insgesamt wurden 10 Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Es haben auch alle 10 Firmen ein Angebot gelegt.

Das Angebot der Fa. PORR musste ausgeschieden werden, da das LV und der Datenträger unterschiedliche Preise aufgewiesen haben.

Nach der Angebotsprüfung geht die Fa. Bodner als Billigstbieter hervor.

Im Budget 2019 sind für die Sanierung des Bärenweges € 172.680,00 (brutto) vorgesehen. In die Ausschreibung wurde nun jedoch auch der gesamte Kreuzungsbereich westl. des Bärenweges sowie ein Teil Richtung Norden mitaufgenommen.

Es ist sinnvoll, diesen zusätzlichen Teil gleich mituzsanieren. Laut Rücksprache mit der Fa. Bodner erfolgt hier die Verrechnung im Jänner 2020, sodass diese Kosten in das Budget 2020 aufgenommen werden können.

Die Bauarbeiten werden im Oktober beginnen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Straßenbauarbeiten an den Billigstbieter – Fa. Bodner – in der Höhe von € 245.839,40 brutto zu vergeben sowie die Budgetmittel auf der Haushaltsstelle 1-6120-00200 dafür freizugeben.

Der erweiterte Teilbereich im Westen und Norden (gem. Lageplan) ist im Budget 2020 zu berücksichtigen:

4.3 Bericht und Vergabe Erdarbeiten Parkplatz Sportplatz Emat

Die Überschreitung des Budgets wurde in der GV-Sitzung vom 8. November 2019 beschlossen.

Im GV vom 8. Nov. 2018 wurde der Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Parkplatzes östlich des Spielfeldes am Sportplatz Emat gefasst. Seitens der Ref. VI und IV wurde die Planung erstellt und die Rodungsbewilligung für die entsprechende Fläche eingeholt. Die Rodungsbewilligung wurde im Mai 2019 erteilt.

Eine baurechtliche Genehmigung nach TBO ist nicht erforderlich, da ein angeschütteter Schotterparkplatz keine bauliche Anlage darstellt.

Eine naturschutzrechtliche Genehmigung ist ebenfalls nicht erforderlich.

Der überaltete, hiebreife Wald wurde Anfang August 2019 geschlägert um den anzubietenden Erdbewegern die Möglichkeit zu geben, die Fläche für die Kalkulation zu begutachten.

Für die nun anstehenden Erdarbeiten liegen Preise von der Firma Waldhart, die im Zuge des Voraushubs Pfennibachl im Rahmen einer Ausschreibung eingeholt wurden, vor. Vom Bauamt wurden die Firma Fiegl und Abfalterer & Partner eingeladen, ein Angebot abzugeben. Keine der beiden Firmen hat zum Abgabezeitpunkt ein Angebot abgegeben.

Firma Waldhart	€	24 480,00 netto
Firma Fiegl		hat nicht abgegeben
Firma Abfalterer & Partner		hat nicht abgegeben

Zu diesen Kosten kommen noch ca. € 5.000,00 für Einzäunungen und Beschilderungen hinzu.

Seitens des Bauamtes ergeht die Empfehlung, die Erdarbeiten für die Anschüttung des Parkplatzes an die Firma Waldhart zu vergeben. Die Preise sind angemessen bzw. als günstig zu bewerten und wurden bereits im Rahmen des Projektes Pfennibachl im Wettbewerb (damals haben weitere Firmen angeboten) ermittelt.

GR Köll hätte gerne eine Verbesserung der Zufahrt.

VBgm. Walch ist der Meinung, dass es ein Konzept der Vergangenheit ist, Parkplätze direkt neben den Veranstaltungsstätten zu machen. Es gibt viele Parkplätze, die zu Fuß innerhalb von 15 Minuten zu erreichen sind.

Auf Anfrage von VBgm. Walch sagt VBgm. LA Dr. Hagele zu, das Doppelte der vorgeschriebenen Bäume aufzuforsten.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt mit 19 : 2 Stimmen (VBgm. Walch, GR DI Windisch), die Erdarbeiten für die Anschüttung des Parkplatzes am Emat an die Firma Waldhart um € 24 480,00 netto zu vergeben.

Die Abwicklung erfolgt über die ImmobilienGmbH & Co KG.

4.4 eFWP 2019-004 - Umwidmung, Gst. 4420/2, Am Wiesenhang, Mösern

Dieser Punkt wurde abgesetzt.

4.5 eFWP 2019-010 - Umwidmung Gst. 4464/2 - Brochweg, Mösern

Dieser Punkt wurde abgesetzt.

5 Anträge und Berichte aus der 23. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung

5.1 eFWP 2019-009 + B 146/19 + E 285/19, Widmungsänderung und Bebauungsplanausweisung Gst. 1980/1 u.a, Bebauung ehem. Gannerareal

Das Projekt wurde bereits im 22. Bau-Ausschuss am 12.06.2019 diskutiert und einige Änderungen angeregt.

Für den 23. Bau-Ausschuss am 30.07.2019 wurden seitens der Betreiberin die geforderten Projektunterlagen nachgereicht:

- Betriebskonzept für die Hotelanlage,
- Grobkonzept Oberflächenwasserversickerung,
- Realistische, aussagekräftige Visualisierung des Projektes,
- Lageplan mit Darstellung der Neusituation der öffentlichen Straßenführung im Bereich TG-Einfahrt als Einbahn Richtung Norden,
- Fußgängeranbindung zum Marktplatz ohne Überquerung B 189 in zwei Varianten:
 - * von den Bauplätzen in Richtung Süden, Fortführung auf neuem Fußgängerweg mit Breite 1,50 m entlang Schwimmbadareal (Rückversetzung Abzäunung) bis zum Fußgängertunnel Ostseite;
 - * von den Bauplätzen in Richtung Norden über eine neue Treppenanlage auf die Brücke in Richtung Weißenbachgasse oder über Sportzentrum zum Fußgängertunnel Westseite;

Mit dem überarbeiteten Projekt entfällt für das Öffentliche Gut die Rampenausbildung. Die Überwindung des Niveauunterschiedes zur Tiefgaragenebene erfolgt auf Privatgrundstück (teilweise im Freien, teilweise innerhalb der Tiefgarage).

Die Versickerung der Niederschlagswässer von den Dachflächen erfolgt durch unterhalb der öffentlichen Straße liegende Sickerpackungen. Für die versiegelten Außenflächen (Zufahrten, Vorplätze, Stellplätze etc.) erfolgt die Versickerung durch Sickermulden auf den eigenen Baugrundstücken.

Das überarbeitete Projekt beinhaltet nach wie vor das Hotelgebäude mit E+4 bzw. E+5 und 180 Betten sowie eine Wohnanlage mit E+4 und 35 Wohnungen. Für die Ausführung ist die Errichtung der Hotel- und Wohnanlage als gemeinsames Projekt Voraussetzung. Für die Umsetzung des Projektes wurde eine privatrechtliche Vereinbarung aufgesetzt.

Aus raumplanerischer Sicht sieht Arch. DI Ofner für den betreffenden Bereich eine absolute Verbesserung. Die Qualität der Wohnnutzung ist durch die gegenüber der B 189 etwas zurückversetzte Lage des Wohngebäudes noch gegeben. Durch gebäudetechnische Maßnahmen sollte eine weitere Verbesserung erreicht werden.

Der Ausschuss nahm die nachgereichten und überarbeiteten Projektunterlagen einhellig positiv zur Kenntnis.

Für GR Tanzer ist das Wohnbauprojekt ein Spekulationsprojekt. Das Projekt entspricht in keiner Weise dem öffentlichen Interesse. Außerdem ist ein Hotelprojekt außerhalb des Ortskernes nicht zielführend.

GV Mader ist für das Hotelprojekt, aber kann den Wohnungen, die sicher hochpreisig sein werden, nichts abgewinnen.

Bgm. Härting ist der Meinung, dass auch höherwertige Wohnungen gebraucht werden. Sozialwohnbau ist für den Ort nicht nur positiv.

Die Baudichteunterschiede in den Unterlagen (Bebauungsplan zur privatrechtlicher Vereinbarung) sind dadurch zu erklären, dass der Vereinbarung die Berechnung inkl. der durch den Bauwerber zu errichtenden Straße erfolgte und beim Bebauungsplan die Straße herausgenommen wurde.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs unter Maßgabe der Unterfertigung der vorliegenden Privatvereinbarung zwischen Swietelsky, Harrys Home, der Grundeigentümerin und der Marktgemeinde sowie der Vorlage des Businessplanes mit 19 : 1 Stimme (GR Mag. Tanzer) und 1 Enthaltung (GV Mader)

- 1. gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Ofner ausgearbeiteten Entwurf vom 01. Juli 2019, mit der Planungsnummer 357-2019-00009, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Telfs im Bereich 1980/1, 1980/2 KG 81310 Telfs (zur Gänze/zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.***

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung Grundstück 1980/1 KG 81310 Telfs rund 363 m² von Allgemeines Mischgebiet § 40 (2) in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb § 48, Festlegung der Höchstzahl der zulässigen Beherbergungsbetten und -räume [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 2, Anzahl Betten: 180, Anzahl Beherbergungsräume: 90

weitere Grundstück 1980/2 KG 81310 Telfs rund 2943 m² von Allgemeines Mischgebiet § 40 (2) in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb § 48, Festlegung der Höchstzahl der zulässigen Beherbergungsbetten und -räume [iVm. § 43 (7)

standortgebunden], Festlegung Zähler: 2, Anzahl Betten: 180, Anzahl Beherbergungsräume: 90

- 2. darauf aufbauend gemäß § 54 ff. TROG 2016, die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 146/19 und des Ergänzenden Bebauungsplanes E 285/19 für Gst. 1980/1 u.a, alle GB Telfs, Franz-Rimml-Straße/Weißenbachgasse;**

Die Beschlüsse werden entsprechend den planlichen Darstellungen und den Gutachten des Raumplaners sowie den Fachstellungen der Abt. Straßenbau und der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck sowie des vorliegenden Verkehrsgutachtens des Büro Planoptimo gefasst.

Die Beschlüsse der jeweiligen Erlassungen stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfristen keine Stellungnahmen einlangen.

Der Beschluss der Erlassung des Bebauungsplanes B+E steht zudem unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Änderung des eFWP die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt wird.

5.2 Berichte

Es liegen keine Berichte vor.

6 Bericht Beirat Begegnungszone

GV Mag. Schatz berichtet wie folgt:

Nach der Durchführung des Ideenwettbewerbes im Mai/Juni 2019 wurde mit Juryentscheid vom 11. Juli 2019 das Architekturbüro Teresa Stillebacher als Sieger ausgewählt.

Im GR vom 4. Juli wurde der für die Verordnung der Begegnungszone notwendige Beschluss für die Einholung eines Verkehrstechnischen Gutachtens gefasst. Im GV vom 4. Juli 2019 wurde das Büro Planoptimo für die Ausarbeitung dieses Gutachtens beauftragt.

Nach Einholung von Angeboten für die Lichtplanung und für die straßentechnische Bearbeitung wurden im GV vom 8. August 2019 die Büros Christian Ragg für die Lichtplanung und Harald Taxer für die Straßenplanung beschlossen. Ebenfalls beschlossen wurde die Beauftragung von Architektin Teresa Stillebacher mit der weiteren architektonischen Planung.

Im 3ten Gestaltungsbeirat vom 7. August 2019 wurde das Siegerprojekt vorgestellt und im Gestaltungsbeirat diskutiert. Änderungen sowie Vorgaben für die weitere Planung sowie die Anforderung an die Funktionen der Begegnungszone wurden besprochen.

Anfang August fand ein erster Versuch zum Abschleifen des bestehenden Pflasters statt. Die grundsätzliche Machbarkeit wurde bestätigt, Ende August finden weitere Versuche mit verbesserten Mittel statt.

Am 13. August 2019 fand die erste Planerbesprechung statt, wo insbesondere die Lage der Portale (Beginn und Ende Begegnungszone) und die Grenzen der baulichen Umsetzung nach fachlichen Gründen festgelegt wurden.

Bei der zweiten Planerbesprechung am 22. August 2019 wurden die Themen Ladezonen, Infrastrukturpunkte, konstruktive Ausführung Bepflasterung und Beleuchtung besprochen. Zum 4ten Gestaltungsbeirat am 25. September 2019 soll der erste konkrete Entwurf für die Begegnungszone mit einer Kostenschätzung vorgestellt werden.

7 Berichte aus der 20. Überprüfungsausschuss-Sitzung

Überprüfung Abrechnung Tirolerball 2019

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2017 wurde beschlossen, dass Telfs den Tiroler Ball 2019 austrägt und das Budget mit einer Summe von € 60.000,00 festgelegt wird. Es steckt ein enormer Aufwand dahinter. Der Tiroler Bund in Wien ist zuständig für die Ausgaben des Saales und der Security, wobei er dadurch die Einnahmen aus dem Kartenverkauf behalten darf. Die anderen Ausgaben hat die Gemeinde zu tragen.

Durch den Tirolerball ist das Image der Gemeinde enorm gestiegen. Natürlich war die Austragung des Balles nur durch die Unterstützung von Sponsorengelder möglich.

Dem Überprüfungsausschuss wurde die Belegprüfung ordnungsgemäß vorgelegt, es wurden stichprobenartig die Belege geprüft und alles wurde für korrekt erklärt.

Bank- und Kassenstände zum 17.05.2019

Die Bank- und Kassenstände zum 21.05.2019 weisen einen Habenstand von € 1.831.226,36 aus. Die Übereinstimmung mit dem Journal und den jeweiligen Kontoauszügen ist gegeben.

Allfälliges

Die Nebenkassen wurden von Obmann GR Gasser und GR Lung geprüft, es war alles korrekt.

8 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Es liegen keine Anfragen vor.

9 Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

10 Bericht des Substanzverwalters der Gemeindegutsagrargemeinschaften

Allgemein

Bei allen drei Almen wurden wieder Investitionen getätigt, im Bereich der Puitwangelpe wurde eine größere Investition getätigt.

Puitwangelpe

Was wurde gemacht:

- Umbau Wangalm: Einbau Zimmer, Abstellraum und WC (siehe Antrag Umbauarbeiten)
- Wasserprobenentnahme und Erhebung der Situation der aktuellen Trinkwasserversorgung (zurzeit kein Trinkwasser!)
- Laufende Instandhaltung der Weidezäune vor Ort
- Errichtung eines neuen Brunnentrog am Kupf
- Die Vorweide- und Nachweidefläche im Moos wurde gemulcht und gedüngt

Was ist geplant:

- Aufgrund der unzureichenden Trinkwasserversorgung ist es notwendig ein Versorgungsprojekt bei der BH-Innsbruck einzureichen und zu verhandeln. Hierfür wird ein Projekt mit Kostenschätzung erstellt.

Hämmermoosalpe

Was wurde gemacht

- Anstellung einer Melkerin und eines neuen Hirten
- Instandhaltung und Reparatur Melkanlage
- Weiterführung der Durchforstung des Windschutzstreifens

Was ist geplant:

- Projekt zum Schwenden der Almfutterflächen in Verbindung mit einem Weidewirtschaftsplan
- Verlegung der Pumpe der Melkanlage (Brandschutz)
- Sanierung Dach Stall
- Prüfung der Installation eines Fettabscheiders

Wildmoosalpe

Was wurde gemacht

- Zaunreparaturen
- Errichtung eines neuen Brunnes in der Tannwiese

Was ist geplant:

- Wieder-Einsetzung des Gebietes Gschwandkopf als Futterfläche nach WM Projekt

11 Umbau Puit-Wang-Alpe

Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Wangpuitalpe hat bei der Gemeinde Leutasch 2018 eine Bauanzeige eingebracht für den Innenausbau (Personal-Zimmer samt WC).

Diese Vorhaben wurde mit Angebotseinholungen durch die Pächterin realisiert und der Kostenrahmen von € 14.000,00 (Endabrechnung € 13.295,82) wurde eingehalten.

Frau Martina Klotz würde sich mit einer Pachterhöhung für 2 Jahre um jeweils Brutto € 2.000,00 (neue Gesamtpacht 2019 und 2020 pro Jahr € 7.000,00) bereit erklären und sich somit an ihrem Wunschprojekt beteiligen.

Ein weiterer Wunsch der Pächterin für die Beteiligung wäre eine fixe Zusage über die Aufrechterhaltung des Pachtverhältnisses für die nächsten 5 Jahre.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vorfinanzierung der Gesamtkosten über € 13.295,82 für den Ausbau (Personalzimmer samt WC) zu genehmigen. Weiters stimmt der Gemeinderat der Pachterhöhung von € 2.000,00 für 2019 und 2020 zu mit der gleichzeitigen fixen Zusage der Nichtauflösung des Pachtverhältnisses für die nächsten 5 Jahre.

12 Loipenverträge – Ablöse von Holz- und Streunutzungsrechte an Seefeld

Die Marktgemeinde Telfs hat mit den in der Tabelle angeführten Holz- und Streunutzungsberechtigten Tausche und Ablösen im Zuge der WM 2019 in Seefeld, vereinbart. Aufgrund der Komplexität wird die unten angeführte Tabelle wie folgt erläutert:

Spalte 1 = Holz- und Streunutzungsberechtigte

Spalte 2 = beanspruchte Nutzungsrechte auf der Grundparzelle

Spalte 3 = dort ist die Fläche angeführt, die der Nutzungsberechtigte zur Ablöse zur Verfügung gestellt hat - entweder der gesamte Waldteil (g) oder nur die beanspruchte Fläche (t)

Spalte 4 = Tauschfläche

Spalte 5 = Gesamtausmaß der Tauschfläche

Spalte 6 = Obere Zeile: der zu verrechnende Ablösebetrag in Euro (€ 1,50/m²) für die Gemeinde Seefeld; Untere Zeile: Differenzfläche zwischen beanspruchter Fläche und Tauschfläche (€ 0,65/m²)

Spalte 7 = betrifft nur Herrn Hofer da er die Restfläche abkauft

Spalte 8 = Verwendungszweck der Flächen

Bsp Krismer Kunibert:

Herr Krismer hat auf der GP 4369/1 ein Nutzungsrecht mit der Nr. 103/2, im Ausmaß von 1200 m². Herr Krismer möchte den gesamten Waldteil ablösen lassen und dazu wurde die Tauschfläche auf GP 3327/205 mit einer Fläche von 2881 m² ausgesucht. Der Gemeinde Telfs verbleiben von den 1200 m² des Herrn Krismer 972 m². Nachdem die Gemeinde Seefeld für die beanspruchte Loipenfläche € 1,50 bezahlt und die Restfläche bei der Gemeinde verbleibt ist von der Tauschfläche die gesamte Ablösefläche (1200 m²) abzuziehen. Dies beträgt 1681 m² und ist mit € 0,65/m² zu berechnen. In Summe ergibt sich daher ein Gesamtablösebetrag von € 1434,65.

Name	GP, Teilwald-Nr.	Fläche. (m ²) beanspru cht (m ²)	Tauschfläche (GP, Teilwald-Nr.)	Fläche (m ²)	Ablösebetr. (€) Seefeld Differenzfl. (m ²)	Kaufbetr (€)	Vermerk
Krismer Kunibert	4369/1, Teil 103/2	1.200 (g)	3327/205	2.881	€ 1.434,65		Loipe
		228			1.681		
Bergant Anton	4369/1, Teil 103/3	1.300 (g)	4369/1, Teil 156/3	2.700	€ 1.142,50		Loipe + Schneedep.
		155			1.400		
Hofer Norbert	4369/1, Teil 103/5	298 (t)	4369/1, Teil 128/1a	2.200	€ 447,00	€ 983,00	Loipe
					298		
Thaler Anja u. Schärmer Christine	4369/1, Teil 145/1	5.300 (g)	4327/6, Teil 383/11	11.000	€ 10.747,20		Speicherteich
		4.232			6.768		
Gruber Monika	4369/1, Teil 130/1	2.600 (g)	4369/1, Teil 68/1, 68/2	5.000	€ 4.355,00		Speicherteich
		1.300			3.700		
Skillift GmbH	4369/1, Teil 130/3	5.400	4369/1, Teil 129a, Teil 130/1, 130/2, 145/1, 145/2, 145/3	6.100	€ 0,00		Speicherteich bereits bezahlt/bewerte t
	4369/1, Teil 147 a	1.309					
	4369/1, Teil 148/1a	3883					
Ciresa Hansjörg u. Angelika	4369/1, Teil 148/2	1.200 (g)	4327/6, Teil 383/9	3000	€ 2.970,00		Speicherteich
		1.200			1.800		
Gassler Anton	4369/1, Teil 144 u. 143/2 4073/2, Teil 22/2 (Pfennibachl)	2.100 (g)	4327/6, Teil 383/12	8.000	€ 4.350,00		Speicherteich
		800 (g)					
		1.100 (g)					

Die unten angeführten Nutzungsrechte wurden bereits von der Gemeinde Seefeld zur Gänze abgelöst, ein Teil der Restflächen wird wieder getauscht und für die anderen

Ablösen sind noch Kaufverträge zu erstellen.			
Bereits abgelöst:			
Stecher Anneliese	4369/1, Teil 101/1	447	Loipe
Schilcher Eugen	4369/1, Teil 130/2	1300	Speicherteich
Schöpf Thomas	4369/1, Teil 131/1	2900	Speicherteich
Randl Daniela	4369/1, Teil 143/1	917	Speicherteich
Föger Anton	4369/1, Teil 145/2	1700	Speicherteich
	4369/1, Teil 137/1	20	Loipe
Vogl Anneliese	4369/1, Teil 145/3	1600	Speicherteich
Kapferer Nikolaus	4369/1, Teil 148/3	4000	Speicherteich
Zorzi Roland	4369/1, Teil 129	2100	Speicherteich
Zorzi Waltraud	4369/1, Teil 102	3100	Loipe
Haid Beate	4369/1, Teil 101/2	590	Loipe
Neuner Wendelin	4369/1, Teil 103/1	400	Loipe
Moritz Fridolin	4369/1, Teil 103/4	150	Loipe
Haas Florian	4369/1, Teil 119	709	Loipe
Falkner Gertrud	4369/1, Teil 121	3200	Loipe
Sporer Ludwig (Josef)	4369/1, Teil 138	38	Loipe
Neuner Alfons	4369/1, Teil 157/2	2500	Loipe
Wackerle Rudolf	4369/1, Teil 158/3	1600	Loipe

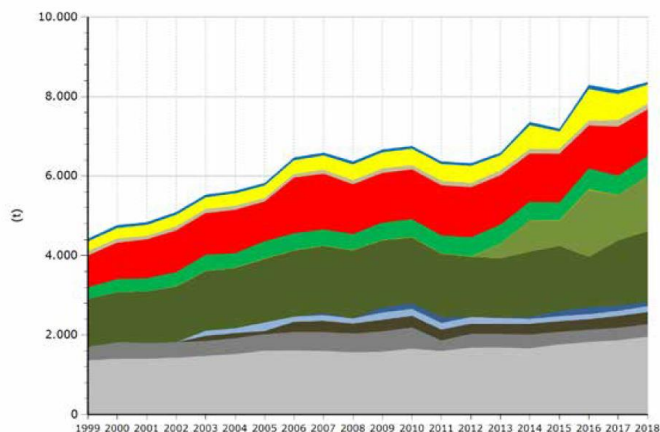
Der noch offene Betrag von € 25.446,35 wird von der Gemeinde Seefeld + ca. € 500,00 Vermessungskosten (Vereinbarung Krismer Kunibert) bezahlt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die in der Tabelle angeführten Tausche von Holz- und Streunutzungsrechten zu bewilligen und der Gemeinde Seefeld den offenen Ablösebetrag von € 25.446,35 in Rechnung zu stellen.

13 Bericht aus dem Referat Umwelt, Forst und Landwirtschaft

Abfallmengen Telfs (Jahresbericht Abfallwirtschaft Tirol Mitte)

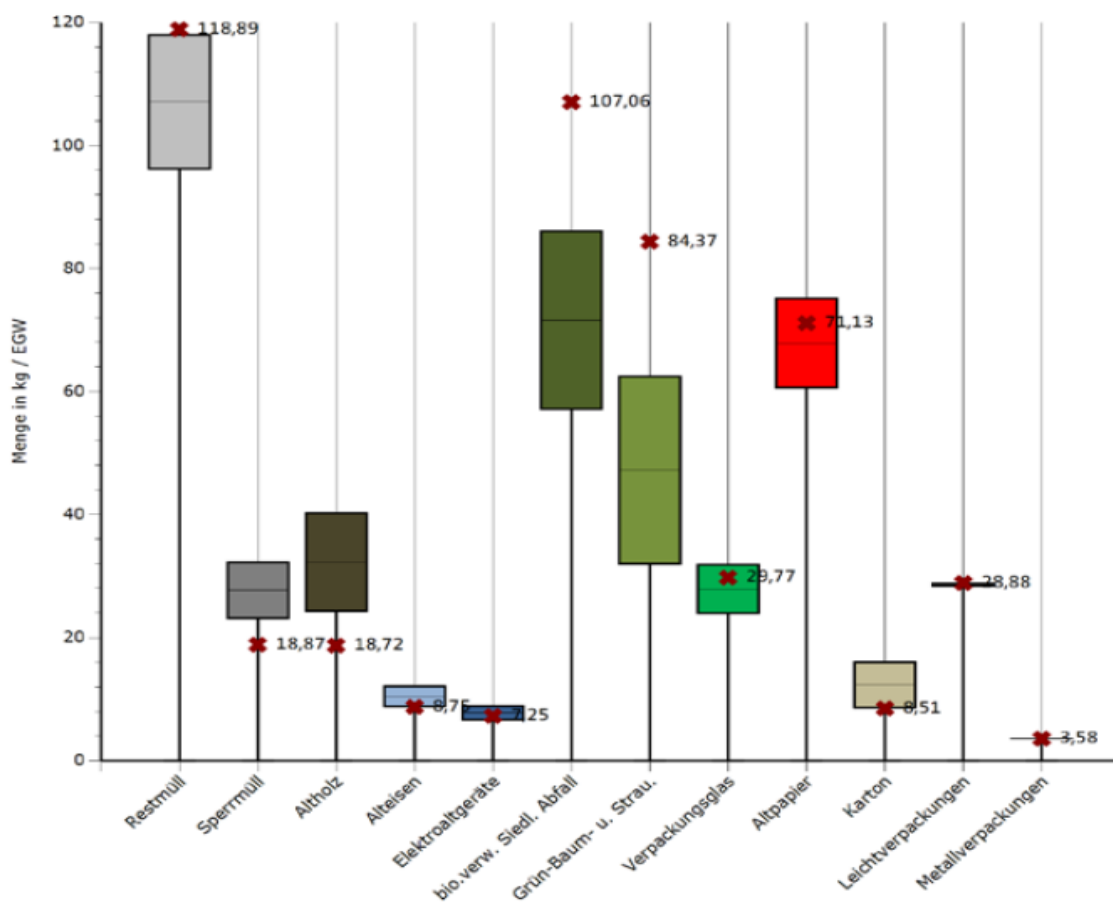
Mengenentwicklung der letzten 20 Jahre in Tonnen



29. Sitzung des Gemeinderats (Aimsitzung) am 30. August 2019

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Metallverpackungen	61	62	61	59	59	55	55	60	63	65	60	58	58	59	54	72	57	90	93	59
Styropor	2	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leichtverpackungen	240	262	277	293	293	314	314	344	356	397	407	415	417	429	382	597	442	790	653	478
Karton	111	104	89	100	101	102	87	93	103	105	112	107	117	110	123	116	120	130	167	141
Altpapier	800	917	977	1050	1050	1089	1000	1400	1400	1250	1250	1250	1259	1259	1242	1214	1222	1081	1232	1176
Verpackungsglas	295	328	327	354	405	367	432	428	410	406	436	453	453	482	473	470	450	525	486	492
Altspeiseöle/-fette	0	0	0	9	5	7	8	6	6	6	7	8	8	8	6	5	12	16	6	4
Grün-Baum- u. Strau.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	367	779	636	1679	1134	1395
Bioabfall-Vergärung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bioabfall-Kompost.	1200	1258	1300	1400	1500	1517	1601	1665	1693	1717	1700	1660	1600	1518	1494	1648	1635	1271	1650	1770
Elektroaltgeräte	0	0	0	0	1	0	0	0	49	0	121	138	143	0	9	44	135	172	125	120
Alteisen	0	0	0	0	132	119	219	129	144	124	183	177	170	166	143	121	124	128	134	145
Altholz	0	0	0	0	123	132	75	258	282	252	290	287	272	252	252	268	266	265	294	310
Sperrmüll	345	417	397	389	384	395	415	461	474	469	507	538	263	350	349	351	318	306	313	312
Restmüll	1367	1411	1411	1437	1476	1531	1615	1619	1607	1575	1592	1662	1605	1689	1690	1672	1770	1834	1875	1966

Pro-Kopf-Menge in kg/EGW



Dargestellt ist die Pro-Kopf-Menge für die Gemeindekategorie "Großgemeinden" > 6.000 EGW. "Pro-Kopf"-Mengenvergleich im Streudiagramm (Box Plot). Innerhalb der farbigen Box befindet sich der Mittelwertbereich (Standardabweichung). Die dünne Linie markiert den Mittelwert.

Finanzdaten

Name	Betrag (netto)	USt	Betrag (brutto)
Entgelte für Systemleistungen aus der Verpackungsverordnung			
Abfallberatung	6.616,36 €	20	7.939,63 €
Systemleistungen Glasbehälter	12.137,48 €	20	14.564,98 €
Systemleistungen LVP- und MET-Behälter	13.686,33 €	20	16.423,60 €
Systemleistungen Papierbehälter	805,14 €	20	966,17 €
Entgelte Kartonverpackung	6.995,97 €	10	7.695,57 €
Abgeltungs VO	30.422,52 €	20	36.507,02 €
Summe	70.663,80 €		84.096,96 €
Erlöse aus der Altstoffvermarktung			
Schrott / Alteisen	14.154,68 €	20	16.985,62 €
Summe	14.154,68 €		16.985,62 €
Gesamt Summe	84.818,48 €		101.082,58 €

Was geschieht mit dem Restmüll?

In Österreich werden derzeit etwas mehr als **2/3** des Restmülls in Müllverbrennungsanlagen **verbrannt**. Etwa **5%** werden als Altstoffe **aussortiert** und dem Recycling zugeführt. Der **Rest** wird **biotechnisch behandelt**, anschließend werden die Aschen und Schlacken sowie die Reste aus der biotechnischen Behandlung deponiert.

Die Organisation der Abfalltrennung obliegt den Gemeinden und Städten bzw. Abfallverbänden. Aus diesem Grund kann es bei der Mülltrennung regionale Unterschiede geben.

Jährlich fallen in **Österreich** rund **1,4 Millionen Tonnen Restmüll** an. Ein großer Teil davon ist vermeidbar.

Der **durchschnittliche Österreicher** produziert pro Jahr **166 kg** Restmüll, insgesamt sind das 1,4 Millionen Tonnen pro Jahr, ein im EU-Vergleich eigentlich eher niedriger Wert. Die einzelnen Bundesländer schneiden hier sehr verschieden ab:

- Vorarlberg: 80 kg Restmüll
- Steiermark: 127 kg Restmüll
- **Tirol: 129 kg Restmüll**
- Wien: 289 kg Restmüll

Ein Wert von **80 kg Restmüll wäre der Idealfall** (damit sind die Vorarlberger vorbildlich). In diesem Restmüll von 1,4 Millionen Tonnen sind nämlich nach wie vor andere wertvolle, wiederverwertbare Abfälle enthalten, die einem Recycling zugeführt werden könnten, nämlich:

- Kunststoffe: 18 % (250.000 Tonnen)
- Papier und Karton: 14 % (200.000 Tonnen)
- Glas: 5 % (70.000 Tonnen)
- Metalle: 5 % (67.000 Tonnen) sowie
- einiges an Biomüll

Kunststoffabfälle in Österreich

Jedes Jahr erzeugen die Österreicher rund **0,9 Mio. Tonnen** Kunststoffabfälle, rund **28%** davon werden **wiederverwertet**.

Ähnliches gilt auch für die Europäische Union: **EU-weit** werden **knapp unter 30% der 25 Mio. Tonnen Kunststoffabfälle wiederverwertet**, d.h. recycelt oder anders stofflich verwertet.

Österreich ist bei der getrennten Abfallsammlung und beim Recycling im europäischen Spitzenfeld.

Um die Vorgaben der EU für das Recycling von Kunststoffen bis zum Jahr 2030 erfüllen zu können, müssen wir die Art und Weise ändern, in der Kunststoffe gegenwärtig hergestellt, verwendet und entsorgt werden.

Wichtige Impulse dafür setzt die europäische Plastikstrategie, die von der EU-Kommission Anfang des Jahres 2018 vorgelegt wurde.

Von den Kunststoffabfällen wurden im Schnitt **28 % wiederverwertet**, etwa **71 %** wurden **verbrannt** und nur rund **1 %** wurde **deponiert**.

Recycelt werden vor allem reine Kunststoffabfälle, die gewaschen, zerkleinert und zu einem **Granulat** verarbeitet werden, das als Ausgangsmaterial für neue Produkte dient.

Bei der thermischen Behandlung werden die Kunststoffabfälle verbrannt und für die **Energiegewinnung** genutzt.

Bis 2030 sollen entsprechend der **EU-Plastikstrategie** alle Kunststoffverpackungen in Europa recyclingfähig gemacht werden, der Verbrauch von Einwegkunststoffen soll reduziert und die Verwendung von Mikroplastik beschränkt werden.

Glasabfälle Österreich

- **Altglassammlung**
Jede und jeder in Österreich sammelt rund **26 Kilogramm** Altglas im Jahr. Das entspricht 75 Weinflaschen.
- **253.000 Tonnen Rohstoffe gespart**
Dank Glasrecycling sparen wir jedes Jahr 253.000 Tonnen Rohstoffe: Quarzsand, Kalk, Dolomit und Soda.
- **Energie sparen**
221 Mio. kWh elektrische Energie sparen wir pro Jahr dank Glasrecycling. Das entspricht etwa dem Bedarf von 50.000 Haushalten.
- **Mit Glasrecycling Strom sparen**
Durch das Recyceln einer einzigen Glasflasche kann eine Waschmaschine zehn Minuten, ein Farbfernseher 20 Minuten oder ein PC 25 Minuten lang mit Strom versorgt werden. (Quelle: Aktionsforum Glas)
- **Aus Alt mach Neu**
Eine neue Glasflasche besteht zu rund zwei Drittel aus recyceltem Glas.
- **Glasrecycling boomt**
Innerhalb von 35 Jahren wuchs die jährliche Sammelmenge von Altglas von rund 30.000 Tonnen (1977) auf rund 230.000 Tonnen (2012). 1989 übersprangen wir erstmals die 100.000-Tonnen-Marke, seit 1996 recyceln wir jedes Jahr über 200.000 Tonnen Altglas.

- **Gut getrennt ...**
... ist halb recycelt! Eine einzige grüne Sektflasche färbt 500 kg farbloses Glas grünlich
- **Recyclingquote**
Die Recyclingquote für Glasverpackungen liegt in Österreich bei 85 %, im EU-Durchschnitt bei 70 %.
- **Glasrecycling seit 1977**
Seit dem Start der Altglassammlung wurden rund 5,5 Millionen Tonnen Altglas gesammelt und recycelt. Das entspricht 17 Mrd. Glasverpackungen. Damit könnte man die Erde 100-mal umrunden.

Bericht Ing. Weiß:

Auch der heurige Winter mit den reichen Niederschlägen brachte im „Lehener Tal“ und von der Niederen Munde zwei Lawinenabgänge die mit Schadholz verbunden waren. Diesmal traf es nicht die MG-Telfs als Grundeigentümer, sondern Privatwaldbesitzer. Der Großteil des Schadholzes ist bereits aufgearbeitet. Die Wettersituation hat zwar im Inntalbereich den Käferflug begünstigt aber in den höheren Lagen kam es durch die lange Schneelage nur zu einer Brut.

Durch die massiven Schadholzanfälle sei es durch Windwurf oder Käferbefall im nahen Deutschland und in Südtirol ist es zu einem historischen Tiefpunkt des Holzpreises gekommen.

Somit ist der heurige Einschlag auf Schadholz und Fasnachtsholz eingeschränkt. Die kurzen aber heftigen Unwetter haben im Bereich Strassberg und Hex wieder Schäden an den Forststraßen verursacht. Die Retentionsbecken mussten heuer schon das zweite Mal geleert werden.

Aus jagdlicher Sicht wurden zwei Revierteile der EJ-Telfs verlängert und einer Kontinuität in der Jagd zugeführt. Der unerwartete Anstieg des Rotwildes und das Erscheinen des Schwarzwildes ist eine Herausforderung für die Jagd.

Die drei Gemeindegutsagargemeinschaften sind von der Organisation für das Referat VI im Frühjahr eine sehr intensive Aufgabe, das richtige Personal zu finden und auf der Hämmermoosalm wurden die Agenden des Obmannes (Melkvieh, Milchabrechnung usw.) zurückgelegt und an den Substanzverwalter abgegeben.

Wie im Bericht des Substanzverwalters schon erwähnt wird im nächsten Jahr ein sauberes Trinkwasser auf der Wangalpe eine Herausforderung darstellen und wird mit den vorhandenen Mittel wahrscheinlich ohne die Hilfe der MG-Telfs nicht möglich sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 19:00 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: